

Was kommt auf uns zu?

2013, 2015, 2016, 2018....

Dr. Stefan Gedecke

Fachtierarzt für Schweine

PIC

Gesetzliche Grundlagen

- EU-Richtlinie 2008/120/EG vom 18.Dezember 2008 über Mindestanforderungen für den Schutz von Schweinen (RL 2008/120/EG).
- Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzV) vom 22.08.2006, insbesondere Abschnitt 5 (=nationale Umsetzung der RL 2008/120/EG).
- EU-Richtlinie 98/58/EG vom 20.Juli 1998 über den Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere.
- Tierschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.Mai 2006, zuletzt geändert am 9.Dezember 2010.

Dazu Ausführungshinweise der Länder

Bisher

Ab 01.01.2013

- „Sauen sollen mind. 4 Wochen zwischen zwei Abferkelungen frei laufen können“

- „Jungsauen und Sauen sind im Zeitraum von über vier Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin in der Gruppe zu halten.“
- „Kranke oder verletzte Jungsauen oder Sauen, ... die nicht in der Gruppe gehalten werden, ... sind so zu halten, dass sie sich jederzeit ungehindert umdrehen können.“

Gruppenhaltung

Sind alle Produktions-/Arbeitsrhythmen problemlos kompatibel?

Säugezeit	28 Tage		21 Tage		
Wochenrhythmus	1	3	1	2	4
Sauengruppen	21	7	20	10	5
Gruppen im Abferkelstall	5	2	4	2	1
Gruppen im Deckzentrum	6	2	6	3	2
Gruppen im Wartestall	10	3	10	5	2

Gruppenhaltung



Problem 28 Tage-Rhythmus, d.h. bereits im Deckstall Planung mit Flächenanforderungen wie im Wartebereich!!!

Deckstall - Gruppenhaltung

	Nutzbare Bodenfläche in Quadratmetern		
	≤ 5 Tiere	6 bis 39 Tiere	≥ 40 Tiere
Je Jungsau	1,85	1,65	1,5
Je Sau	2,5	2,25	2,05

Alternativ dazu wäre die Haltung in „Fress-Liegebuchten“ (§24(6))

„Fress-Liegebuchten“ (TierSchNutzV §24(6))

- !! „Fress-Liegebuchten müssen so angelegt und beschaffen sein, dass die Tiere die Zugangsvorrichtung zu den Buchten selbst betätigen und die Buchten jederzeit aufsuchen und verlassen können“. (generelles Offenstehen der Buchten)
- !! „bei einseitiger Buchtenanordnung die Gangbreite hinter den Fress-Liegebuchten mind. 160 Zentimeter oder bei beidseitiger Buchtenanordnung Mind. 200 Zentimeter beträgt.“ (*Übergangsfrist bis 31.12.2018*)
- !! „Der Boden ab der buchtenseitigen Kante des Futtertroges mind. 100 Zentimeter weit als Liegebereich...“
- !! „Im Liegebereich bei Gruppenhaltung so beschaffen sein, dass der Perforationsgrad höchstens 15% beträgt.“

Fress-Liegebuchten 2013

Ausführungsbestimmungen zu §24 Abs.4 Nr.6:

- ✓ Abmessungen von Fress-Liegebuchten sind bei Neu- und Umbauten entsprechend **Kastenständen** im Deckzentrum zu gestalten
- ✓ Nr. 1 → Eine verordnungskonforme Gruppenhaltung liegt nur dann vor, wenn Jungsaunen und Sauen evtl. vorhandene Buchten oder Fressstände jederzeit aufsuchen und verlassen können. Dies kann entweder über einen von den Tieren selbst zu bedienenden Mechanismus sichergestellt werden oder durch generelles Offenstehen der Buchten.

Hinweis:

Das Festsetzen von Sauen oder Jungsaunen in der Gruppenhaltung stellt einen Verstoß gegen §24 Abs.1 in Verbindung mit Abs.6 dar und ist gem. §37Abs.1 Nr.30 bußgeldbewehrt

Kastenstände (§24 Abs.4 Nr.2):

Kastenstände müssen so beschaffen sein, dass jedes Schwein ungehindert aufstehen, sich hinlegen sowie den Kopf und in Seitenlage die Gliedmaßen ausstrecken kann.

Ausführungshinweise:

- ✓ JS und kleinere Sauen 1,30 m² (200 cm x 65 cm lichtetes Maß)
- ✓ Sauen 1,40 m² (200 cm x 70 cm lichtetes Maß)
- ✓ Länge gemessen ab Hinterkante Trog = mind. 200 cm; 180 cm bei hochgelegtem Trog (>15 cm Bodenabstand, ungehinderte FA)
- ✓ Mindestens 50% der Kastestände müssen für Sauen ausgelegt sein
- ✓ Kastenstände müssen eine lichte Höhe von mind. 110 cm aufweisen (115 cm empfohlen)

Gruppenhaltung

- ✓ Zulässige Spaltenweiten für Sauen max. 20mm
- ✓ Im Liegebereich darf der Perforationsgrad max. 15% betragen
(Mastroste mit 18 mm Spaltenweite erfüllen oftmals die Forderung mit max. 15% Perforation)

- ✓ Mindestbuchtenwandlänge

Bis 5 Tiere	Ab 6 Tiere
2,4 m	2,8 m

- ✓ Liegebereich 0,95 m² je JS bzw. 1,3 m² je AS
- ✓ § 25 Abs.3: Schweine, die gegenüber anderen Schweinen nachhaltig Unverträglichkeiten zeigen dürfen nicht in der Gruppe gehalten werden.
Diese Schweine sind während des Zeitraumes So zu halten, dass sie sich jederzeit ungehindert umdrehen können. (BSP: 140cm x 240cm)

Gruppenhaltung

Aufstallungslösungen für tragende Sauen

- Kleingruppen (5-20 Sauen/Gruppe)
- Feste Gruppen (Besamungsgruppe)
- Dynamische Großgruppe (alle Sauen in einer Gruppe)

- Abruffütterung (tierindividuelle Fütterung, 50-60 Sauen/Station)
- Gruppenhaltung Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1
 - Flüssigfütterung mit / ohne Fressplatzteiler
 - Trockenfütterung mit Fressplatzteiler
 - Fress-Liegestände (Trocken- und Flüssigfütterung)
 - Trockenfütterung als Bodenfütterung
 - Rohrautomaten

- Gruppenhaltung mit ad libitum-Fütterung

Gruppenhaltung

Besonderheiten in der Gruppenhaltung

- tiermedizinisch relevante Probleme
- betriebsbedingte Probleme

betriebsbedingte Probleme

- ✓ Tierbeobachtung / Tiergesundheitskontrolle
- ✓ Futterzusammensetzung (Rohfaser)
- ✓ Jungsaueneingliederung
- ✓ Vakzinationen / Einzelteirbehandlungen
- ✓ Konditionsunterschiede / Sortierung
- ✓ Schulung Personal
- ✓ Selektion einzelner Sauen

Gruppenhaltung

tiermedizinisch relevante Probleme

Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1

- Fußprobleme / Lahmheiten
- Rankämpfe
- Verdrängung schwächerer Sauen am Futtertrog
(schnelleres Fressen einzelner, Futterneid)
- Aborte
- Konditionsunterschiede
- Kannibalismus („Scheidenbeißer“)

tiermedizinisch relevante Probleme

Abrufstation

- Fußprobleme / Lahmheiten
- Rankämpfe
- Verferkelungen
- Kannibalismus („Scheidenbeißer“)

} Identisch zu TFV 1:1

Betriebsbedingte Probleme

Abrufstation

- Transponder
 - Einziehen
 - Materialkosten
 - Technik
 - Verlust / Nachziehen
- Fressverhalten
 - Fressprotokolle
- Technikprobleme
 - Überspannung
 - Datenverlust
 - Futterqualität
 - Fehleinstellung PC
 - Türverschluss
 - Datenlesegerät

Hinweise TFV 1:1

- Platzbreite Futtertrog beachten
- ein Fressplatz mehr einplanen
(„Sauenhopping“ möglich, Ausweichmöglichkeiten f. kl. Sauen)
- Liegekessel einplanen (auch Abrufstation)
(Beruhigung der Gruppe, Rückzugsmöglichkeit)

Hinweise

- Anordnung der Stationen beachten
 - Zugang
 - Ausgang
- Türschlussfunktion Eingang überprüfen
- Fütterungszeiten anpassen
- Beleuchtung in der Station

Ausblick

- **04. August 2016**

Flächenangebot für Absetzferkel

Durchschnittsgewicht in kg	Mindestfläche je Tier in m ² bis 04.08.2016	Mindestfläche je Tier in m ² ab 05.08.2016
Über 5 bis 10	0,15	0,15
Über 10 bis 20	0,2	0,2
Über 20	0,3	0,35

- **1. Januar 2019**

Gangbreite hinter Fress-Liegebuchten

bis 31.12.2018

Tiere müssen sich ungehindert auf dem Gang umdrehen und aneinander vorbei gehen können

ab 01.01.2019

Mindestgangbreite hinter Fress-Liegebuchten:
einseitig = 160 cm; doppelseitig = 200 cm

Ausblick EU

- Antibiotika „Ampelsystem“ bzw. „Gelbe Karten“-System in Dänemark, in den Niederlanden geplant, wann kommt Deutschland??

Anmerkung: Deutschland jetzt schon auf geringerem „Antibiotika“-Niveau als viele Länder in EU, deutlich höhere Impfbereitschaft in Deutschland

- Das „Pig Research Centre des Danish Agriculture & Food Council (DAFC)“ in Dänemark strebt folgende Entwicklungsziele an:
 - Senkung der Sterblichkeit um 20% spätestens 2020, Sauen 2013
 - 10% weniger Antibiotika-Einsatz pro Schwein spätestens 2013
 - Gruppen- bzw. Freilaufhaltung von Sauen aller Abschnitte, 2020 >10% der säugenden Sauen bereits freilaufend

Diskussion

- Die Anzahl der Anforderung an die Schweinehaltung und den Tierschutz steigen stetig. Die Sicherheit der Schweineproduktion und die der Lebensmittelsicherheit soll permanent durch neue Auflagen verbessert werden.
- Der Verbraucheranspruch an die Schweinefleischproduktion allgemein und die tierschutzgerechte Tierproduktion steigt, dies erhöht die Produktionskosten. Im Gegensatz dazu ändert sich aber nicht das Einkaufsverhalten bzw. das Verbraucherverhalten der Bevölkerung.
- Die Ertragslage der Produktionsbetriebe ist in den letzten Jahren progressiv schlechter geworden - wie sollen die Betriebe die stetig steigenden Investitionskosten für die höheren Anforderungen schultern, wenn der Verdienst bzw. das Verbraucherverhalten sich nicht ändert?